



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates

Datum: 20.07.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Puchheimer Kulturzentrum

Ende: 20:31 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Krebs, Stefan

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Peukert, Michael
Ponn, Barbara
Schneider, Dominik
Sippel, Dorothea
Strobl-Viehhauser, Sonja
von Hagen, Michaela
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wirth, Wolfgang
Wuschig, Wolfgang
Zöller, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Dinkelmaier, Judith

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Salcher, Thomas

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- | | | |
|-------|--|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften der Sitzung vom 18. Mai 2021 | |
| TOP 2 | Aktuelle Viertelstunde | |
| TOP 3 | Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters | |
| TOP 4 | Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts | 2021/0124 |
| TOP 5 | Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim
Zustimmung zur Mittelbahnsteigsvariante | 2021/0127 |
| TOP 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften der Sitzung vom 18. Mai 2021

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Stadtrat Salcher sei entschuldigt. Die Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 18. Mai 2021 wurde einschließlich der von Stadtrat Hoiß im Vorfeld eingereichten Änderungen genehmigt. Stadträtin von Hagen beantragte, den Tagesordnungspunkt 5 im öffentlichen Teil der Sitzung auf die Septembersitzung zu vertragen, da noch nicht alle Unterlagen diesbezüglich vorlägen. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

Beschluss

Der Tagesordnungspunkt 5 „Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim, Zustimmung zur Mittelbahnsteigsvariante“ wird auf die Septembersitzung verlagt.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 20 Anwesend 30 Befangen 0

Der Vorsitzende stellte fest, dass die ursprüngliche Tagesordnung beibehalten werde.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Behindertenbeirätin Kroppen nahm Bezug auf Tagesordnungspunkt 5. Sie verwies auf die Petition zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Puchheim, in der zwei Außenbahnsteige gefordert worden seien. Die Petition sei von über 3000 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet worden. Sie äußerte daher große Bedenken hinsichtlich einer möglichen Zustimmung des Stadtrats zur Mittelbahnsteigsvariante. Es liege weder das Protokoll der Ausschusssitzung vor, in der Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl den Petitionsantrag vorgetragen habe, noch weitere zugesagte Unterlagen. Sie erkundigte sich, ob die in der Beschlussvorlage genannten drei bis vier Aufzüge zugesagt seien. Der Vorsitzende erklärte, dass noch nichts entschieden sei.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende gab bekannt, dass das Gerichtsverfahren bezüglich des Gebäudes an der Siemensstraße 4 mit einem Vergleich geendet habe. Die Nutzung für soziale Zwecke sei nun bis 2030 genehmigt. Er berichtete, dass die Verwaltung das Thema Beschaffung von Luftreinigungsgeräten beziehungsweise Einbau dezentraler Lüftungsanlagen erneut in Angriff genommen habe und für den Ferienausschuss im August zur Entscheidung vorbereite. Eine fachliche Beurteilung der Wirksamkeit solcher Geräte sei nicht möglich, ebenso wenig wie die Einschätzung einer präventiven Funktion, um Präsenzunterricht in den Schulen zu garantieren.

TOP 4 Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Der als Anlage beigefügten Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

**TOP 5 Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim
Zustimmung zur Mittelbahnsteigsvariante**

Der Vorsitzende erläuterte Hintergründe zum Tagesordnungspunkt und zur Beschlussvorlage. Die Stadt kämpfe schon seit langer Zeit für einen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs. Bislang sei allerdings noch nichts geschehen. Auch wenn die Entscheidungshoheit beim Ministerium liege, könne der Stadtrat nun Einfluss auf einen zügigen Ausbau nehmen. Stadträtin Dr. Horn betonte, dass das Aktionsbündnis mit der Petition einen Außenbahnsteig Nord gefordert habe. Die Petition sei vor einer Woche im Landtag behandelt worden. Da das Protokoll noch fehle, gebe es keine Grundlage dafür, zu sagen, dass die Petition gescheitert sei. Sie habe daher dem Stadtrat eine alternative Beschlussvorlage zugesendet. Der Stadtrat müsse in dieser Sitzung keine Entscheidung treffen, denn es lägen der

Stadt noch keine konkreten Planungen vor. Ebenso gebe es keinerlei Zeitschiene für den viergleisigen Ausbau der S-Bahnlinie 4. Es lohne sich, die fehlenden Unterlagen abzuwarten. Stadtrat Peukert erklärte, dass man den viergleisigen Ausbau nicht mehr erleben werde und dieser daher für eine Entscheidung nicht relevant sein könne. Man müsse sich hingegen auf eine gute Barrierefreiheit in Puchheim fokussieren. Daher empfahl er, den Beschluss zu vertagen beziehungsweise so zu formulieren, dass klar sei, was Puchheim wolle und was für Puchheim wichtig sei. Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl legte weitere Hintergründe zur Historie des barrierefreien Ausbaus des Puchheimer Bahnhofs dar. Die zugesagten Planungsvarianten seien nicht vorgelegt worden. Stattdessen gebe es eine Machbarkeitsstudie zum drei- beziehungsweise viergleisigen Ausbau. Die Ministerin habe in Anbetracht des daraufhin beschlossenen aufwärtskompatiblen dreigleisigen Ausbaus einen Außenbahnsteig für Puchheim ausgeschlossen. Zudem habe sie signalisiert, dass die Gelder für den vorgezogenen Ausbau des Puchheimer Bahnhofs auch in andere Regionen Bayerns fließen könnten. Alle Planungen sprächen gegen die von Puchheim geforderte und favorisierte Lösung. Auch die erhoffte Einflussnahme über die Landtagsabgeordneten habe keinen Erfolg gehabt. Trotz mehrerer Nachfragen habe man die versprochene Machbarkeitsstudie nicht erhalten. Er gehe davon aus, dass diese nicht zur Verfügung gestellt werde. Wenn der Stadtrat sich für die zweitbeste Lösung entscheide, sei die Finanzierung für den vorgezogenen Ausbau gesichert. Im Idealfall könne die Stadt dabei mitwirken. Die endgültige Entscheidung könne auf September verschoben und die Zeit bis dahin genutzt werden, die Wünsche und Bedingungen der Stadt Puchheim zu formulieren. Dritter Bürgermeister Hofschuster zeigte sich zufrieden, dass das Ministerium sich eindeutig zum lange geforderten viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke bekannt habe. Positiv sei auch, dass die Stadt Wünsche einbringen dürfe, die ernsthaft geprüft würden. Er bedauerte, dass die Stadt sich hinsichtlich des Außenbahnsteiges nicht habe durchsetzen können. Er sehe den Stadtrat in der politischen Verantwortung diese Realität zu erkennen. Die Mitglieder des Gremiums hätten alles unternommen, um die beste Lösung für den barrierefreien Ausbau durchzusetzen, müssten nun aber im Interesse der Bürgerinnen und Bürger handeln. Mobilitätseingeschränkte Personen bräuchten jetzt eine barrierefreie Lösung. Wenn man sich nicht für die vorgeschlagene Lösung entscheide, verzögere sich der Ausbau auf unbestimmte Zeit und man verliere mögliche Einflussmöglichkeiten. Er schlage daher vor, der Beschlussvorlage zu folgen. Stadtrat Leone schloss sich im Wesentlichen seinen beiden Vorrednern an, favorisierte jedoch eine Vertagung der Entscheidung auf September. So könne man gegebenenfalls die Machbarkeitsstudie noch auswerten und die Hintergründe der Entscheidung des Ministeriums besser nachvollziehen. Im September solle die Stadt dann mit einer ausformulierten Position und entsprechenden Bedingungen an das Ministerium herantreten. Der Vorsitzende betonte, dass er die Argumentation für eine Vertagung der Entscheidung nicht nachvollziehen könne. Er glaube nicht, dass die Machbarkeitsstudie der Stadt im September vorliegen werde. Die Stadt Puchheim solle nun aktiv mitgestalten. Er schlug vor, den Be-

schlussvorschlag dahingehend umzuformulieren, dass die Stadt Puchheim die vorgeschlagene Lösung zur Kenntnis nehme und eine frühzeitige und vollumfängliche Einbindung in die weiteren Planungen fordere. Stadträtin von Hagen erklärte, dass eine Kenntnisnahme durch den Stadtrat einem Stadtratsbeschluss vorzuziehen sei. Im Text müsse aber insbesondere deutlich formuliert werden, dass die Stadt mitentscheiden dürfe. Stadtrat Hoiß hinterfragte, was geschehen werde, wenn die Studie im September nicht vorliege. Er sei der Meinung, dass man den Beschluss wie vorgeschlagen fassen solle. Weiter bat er in der Angelegenheit um einen sachlichen Umgangston. Stadtrat Koch bezweifelte, dass die Stadt Einfluss verliere, wenn kein Beschluss gefasst werde. Ein Einfluss der Stadt sei ohnehin nicht gegeben, daher stimme er Stadträtin Dr. Horn zu, dass man auf die zuvor angesprochenen Unterlagen warten solle. Stadträtin Dr. Horn betonte nochmals, dass die Petition nicht abgelehnt worden sei und man daher noch mehr Zeit brauche. Sie erläuterte weiter, dass die Argumentation des Ministeriums zum geplanten aufwärtskompatiblen dreigleisigen Ausbau nicht nachvollziehbar sei. Das Ministerium lasse die Stadt Puchheim insbesondere hinsichtlich der Ausdehnung der Viergleisigkeit im Unklaren. Daher sei es wichtig, auf die Machbarkeitsstudie zu warten. Dritter Bürgermeister Hofschuster erklärte, dass das Ministerium auf ein Signal aus Puchheim warte. Ansonsten werde nichts vorangehen. Falls sich im Gremium eine Mehrheit finden sollte für eine Vertagung, dann müsse man sich bis September aktiv Gedanken machen und klare Forderungen an das Ministerium formulieren. Stadträtin Gigliotti erklärte, dass es in ihren Augen nicht sinnvoll sei, noch lange auf die entsprechenden Unterlagen zu warten. Dennoch befürworte sie eine Vertagung auf September. Stadtrat Leone betonte, dass der Stadtrat im September die Entscheidung treffen solle, unabhängig vom Vorliegen der Machbarkeitsstudie. Stadtrat Wuschig erklärte, dass er auch eine Verschiebung auf die Septembersitzung befürworte. Er könne der vom Ministerium vorgeschlagenen Lösung jedoch grundsätzlich nicht zustimmen. Stadtrat Zöllner bat um Abstimmung des Beschlussvorschlags. Man habe für die optimale Lösung gekämpft, insbesondere die Beiräte. Da sich aber die Situation nun nicht ändern lasse, sei es nicht sinnvoll, die Entscheidung weiter zu verschieben. Stadtrat Leone stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung den Tagesordnungspunkt auf die Septembersitzung zu vertagen.

Beschluss

Der Tagesordnungspunkt 5 „Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Puchheim, Zustimmung zur Mittelbahnsteigsvariante“ wird auf die Septembersitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 13 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende gab verschiedene Termine bekannt und berichtete, dass man eine Impfkation im Quartiersbüro plane. Stadtrat Hoiß wies darauf hin, dass der Infokasten des Umweltamtes in der Parkanlage an der Oberen Lagerstraße verschlossen sei. Weiter erkundigte er sich bei Stadtrat Koch, ob dieser die in der Maisitzung besprochenen Veröffentlichungen gelöscht habe. Stadtrat Koch bejahte dies.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates um 20:31 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Isabell Wipiejewski